

# G I P F E L L A N D S C H A F T

---

# BAYERISCHER WALD

Berge und Täler eines Mittelgebirges

**BUCH** **HORNAUER**

GEBIETE	BERGE	
Bad Kötzing:	Kaitersberg	S. 4
Brennberg:	Die Burgruine	S. 20
Schwarzach:	Hirschenstein	S. 24
Straubing:	Öberauer Donauschleife	S. 34
Sankt Englmar:	Käsplatte	S. 50
Sankt Englmar:	Pröller	S. 58
Stallwang:	Gallner	S. 62
Lamer Winkel:	Osser	S. 70
Bogen:	Bogenberg	S. 82
Zwiesel:	Hochschachten	S. 88
Frauenau:	Trinkwassersperre	S. 98
Bayerisch Eisenstein:	Großer und Kleiner Arber	S. 102
Zwiesel:	Großer Falkenstein	S. 116
Grafenau:	Lusen	S. 124



## Der Kaitersberg bei Bad Kötzing (1132 müNN)

Der Kaitersberg ist ein außergewöhnlich felsiger Artgenosse unter den Tausendern im Hinteren Bayerischen Wald. Seine wahrhaft massiven Felswände und die wunderschönen Landschaften und Ausblicke über das Land hinterlassen bei jedem Erstbesteiger das

Unverständnis, warum der Bekanntheitsgrad des Bergrückens hinter seinen Geschwistern Arber und Pröller so weit zurück bleibt. Der Höchste Gipfel des Gebiets ist der „Große Riedelstein“ auf 1132 müNN, gefolgt von den beeindruckenden „Rauchröhren“

(1044 müNN) mit ihrem beeindruckenden Gipfelkreuz in unerreichbarer Position. Das komplette Gebiet ist auf Grund seiner felsigen Beschaffenheit äußerst beliebt bei Kletterern, die sich vor allem an den „Rauchröhren“ und am „Kreuzfelsen“ (999 müNN) tummeln. Ebenfalls nicht unerwähnt sollte die „Räuber Heigel Höhle“ bleiben, das Ver-

steck des Michael Heigel aus Beckendorf, der sein Unwesen im 19. Jahrhundert trieb. Ein weiteres Gimmick sind die allgegenwärtigen Segelflugzeuge, die in der heißbegehrten Thermik Berghänge des Kaitersbergs umrunden. Ganz in der Nähe befindet sich der Flugplatz bei Arnbruck.



Aussicht in Richtung Osser





## Der Hirschenstein bei Schwarzach (1095 müNN)

Der Hirschenstein ist sicherlich eines der beliebtesten Gipfelziele im Vorderen Bayerischen Wald. Er ist von allen Seiten recht unschwer erreichbar, wobei die Variante vom Parkplatz Grandsberg wohl die beliebteste und auch einfachste ist.

Das Hirschensteingebiet ist nicht nur beliebt bei Wanderern, sondern auch ein begehrtes Trailgebiet unzähliger Mountainbiker, die sich mit Vorlieben entlang des Mühlgrabenweges, einer der markantesten Wege zum Hirschenstein, tummeln.

Am Gipfel selbst wurde 1921 von der Sektion München des Bayerischen-Wald-Vereins ein steinerner Aussichtsturm errichtet, der an klaren Tagen nicht nur eine herrliche Aussicht über Vogelsang und Rauher Kulm bis zum Großen Arber, sondern sogar Ausichten bis in die Alpen zu den Kollegen Kampenwand, Wendelstein und Watzmann zulässt.



Aussicht vom Turm des Hirschensteins über  
Vogelsang und Rauher Kulm





Das Plateau des Hirschensteins ist an sonnigen Tagen ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Mountainbiker. Eine kleine Hütte bietet Schutz vor Wind und Wetter. Der Gipfel ist von drei Seiten aus

erreichbar. Von hinten, das ist der flachste Weg und wird gerne von Mountainbikern genutzt, von rechts, dieser Weg führt zum Mühlgrabenweg. Der Weg von links führt direkt zum Grandsberg.









## Hochschachten

---

Uralte Bäume zieren die saftigen Weideflächen. Damals war die Bepflanzung nur als Unterstand für Hirten gedacht. Heute erinnern die wunderschönen Bepflanzungen nur noch an vergangene Zeiten.





